

# Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

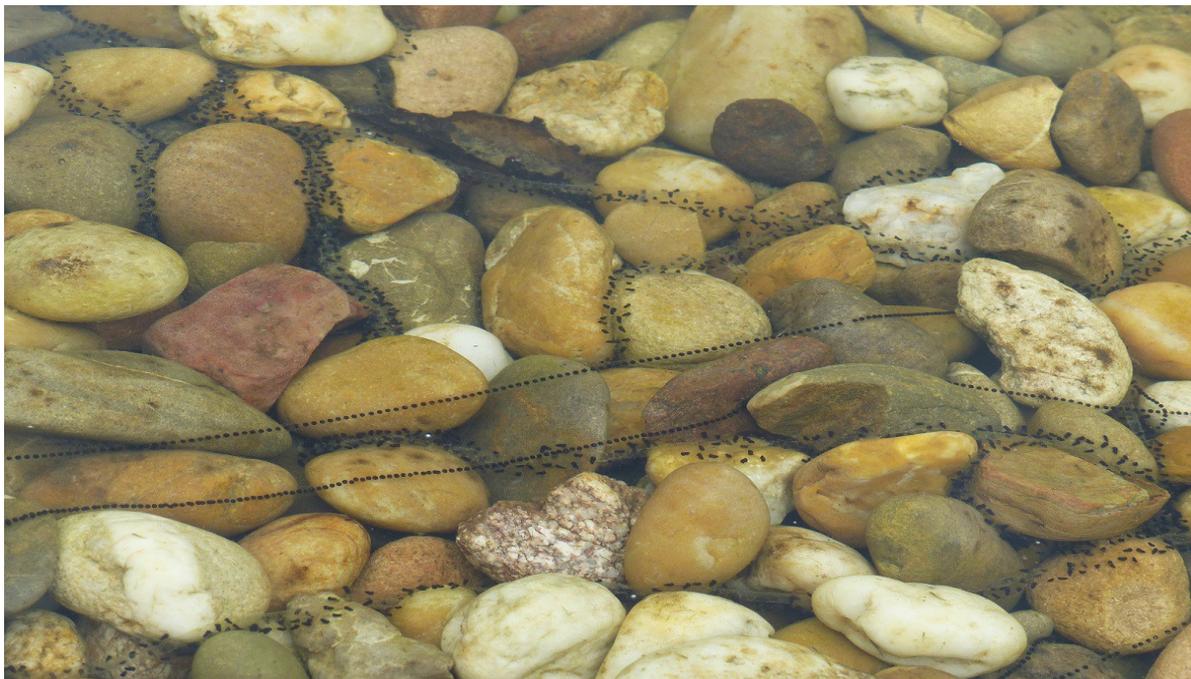
Info Nr. 17

14.Juni 2022

## Wechselkröte

### Außentümpel Deponie Friesenheimer Insel

Begünstigt durch den Regen ( 5.6.) wurden jetzt nochmal 2 Laichschnüre – um einige Tage zeitversetzt- abgelegt.



*Foto vom 7.6.22. Laichschnurablage -zeitversetzt*

Bei der einen Laichschnur stehen die Larven kurz vor dem Schlupf. Die andere Laichschnur dürfte etwa 2 Tage alt sein.

An den anderen WK-Standorten kam es dagegen ( Stand 12.6. ) zu keinem neuerlichen Abläichen. Das betrifft den Tümpel Otto Hahn Straße und die Lagune. Tümpel Otto Hahn Straße zwischenzeitlich ausgetrocknet.

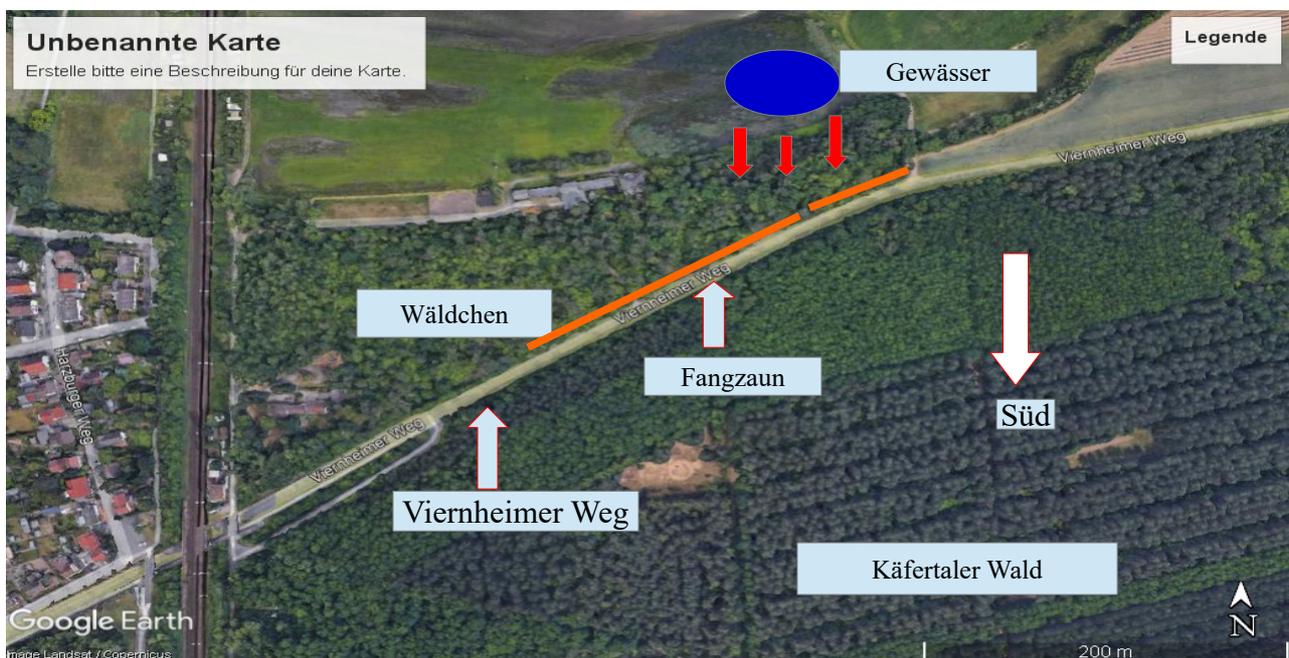
## Erdkröten-Hüpfer Viernheimer Weg

Wie berichtete ( Info 16) kam es am 3.6. nach dem Regen zu einer Massenabwanderung von EK-Hüpfern. Bisher ( Stand 14.6. ) sind sie noch nicht am Rückwanderungszaun aufgetaucht. Das kleine Wäldchen zwischen Gewässer und Fangzaun ist aktuell ihr Lebensraum. Das Jahr 2018 zeigt, dass dieses Wäldchen nicht Zielpunkt ihrer Abwanderung ist. Zumindest gilt das für jene 650 Hüpfen, die wir 2018 aus den Eimern einsammelten. Sie treibt es offensichtlich weiter in den

Süden ( Käfertaler Wald).

Das stimmt mit anderen Beobachtungen aus dem Ländle überein, nach denen die Hüpfer eine Vorzugsrichtung beim Abwandern einschlagen: die im Wald ( hier Käfertaler Wald) gelegenen Sommerquartiere der adulten Tiere.

Andere Beobachtungen sehen die Abwanderungsrichtung in Abhängigkeit von der jeweiligen Geländemorphologie, in dem das Abfließgewässer liegt ( Angaben bei Laufer). Eine Abwanderung vom Viernheimer Gewässer auch in Richtung Norden, bzw. Ost und Westen wäre damit nicht auszuschließen, wurde von uns aber seither nicht überprüft, weil wir nur den Südbereich ( Fangzaun-Umfeld) im Blick hatten. Der Einblick in die abwandernden EK-Hüpfer bleibt somit lückenhaft



( Quelle: Google)

## Ersatz-/Umsiedlungsflächen für Eidechsen

Wenn es gut läuft, bekommt der Vorhabensträger die Auflage, für eine dauerhafte Pflege der Fläche zu sorgen.

Wenn es besonders gut läuft, kommt der Vorhabensträger der Auflage nach.

Wenn es für die Eidechsen gut läuft, wird die Einhaltung der Auflagen kontrolliert.

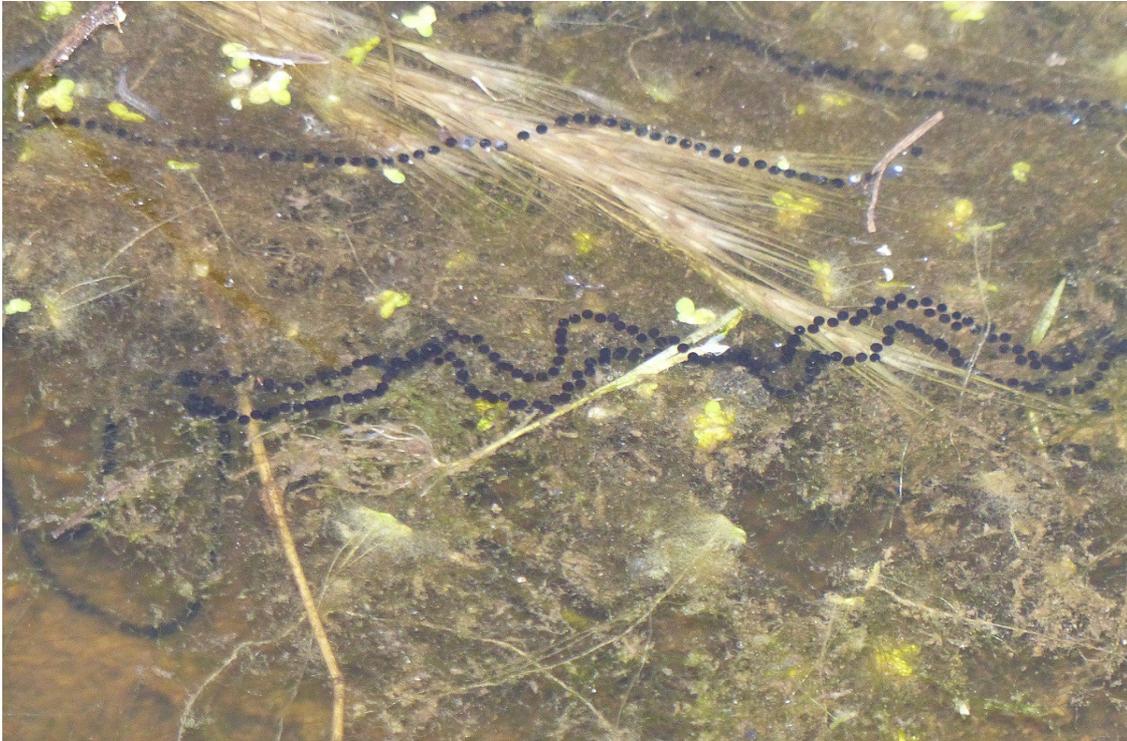
Im Regelfall wird die Fläche einmal im Jahr gemäht.

Wie sich verschiedentlich zeigte, reicht eine einmalige Mahd nicht aus. Wird im Herbst/Winter gemäht, ist die Fläche bereits im Mai zugewachsen.

Auf solchen starkwüchsigen Flächen ist eine zweimalige Mahd notwendig.

Dies sollte die Untere Naturschutzbehörde künftig bei den Auflagen mit festsetzen.

## NSG Neuwäldchen, Straßenheim Kreuzkröte hat abgelaicht



*Foto vom 7.6.22*

In den beiden Folientümpeln wurden insgesamt 6 Laichschnüre abgelegt. Nur Bergmolche befinden sich noch im Wasser.

Zum Zeitpunkt der Ruferaktivitäten wurden die Gewässer nicht kontrolliert. Ihre Zahl bleibt damit unbekannt. Wir werden nicht falsch liegen, wenn wir sagen, dass wir es sowohl im Gewässer Reithof als auch in den Gewässern NSG Neuwäldchen mit kleinen KK-Populationen zu tun haben.

Die Erdkrötenquappen hatten ihre Metamorphose bereits abgeschlossen und das Wasser verlassen.

( 8.6. 22)

## Gewässer NSG Viehwäldchen, Straßenheim

Bisher ( 8.6.) haben die Kreuzkröten die beiden Folientümpel aussen vorgelassen. In beiden Gewässern waren neben den Bergmolchen die Erdkröten ( Quappen) noch aktiv. Das Gewässer am Weg haben die fertig entwickelten EK-Quappen bereits verlassen. Hingegen sind im Gewässer an der Spitze noch schätzungsweise 50 EK-Quappen, z.Tl. kurz vor Abschluss ihrer Metamorphose, z.Tl. bereits an Land ( 10.6.)

Die vorangegangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die Aktivitäten der adulten Kreuzkröten im Bereich Viehwäldchen/Neuwäldchen zwischen April und Juli

abspielen. So wurden am 1. Juli 2016 noch zwei Laichschnüre abgelegt. Wegen der lückigen Beobachtungen lässt sich weiter nichts über die späten Ablaich-Termine in den anderen Jahren sagen.

Nicht auszuschließen, dass die adulten Kreuzkröten im Juni nochmal aktiv werden.

Bleibt noch anzumerken, dass in diesem Gebiet auch dieses Jahr die Wechselkröte nicht aufgetaucht ist.

## Amphibienzaun Viernheimer Weg Eimer am Anwanderungszaun sind verfüllt worden

Die ursprüngliche Planung war, die Eimer Ende Juni zu schließen. Da im Juni seither keine Erdkröten und nur noch 2 Knoblauchkröten am Fangzaun aufgetaucht sind und bereits im Mai kaum Anwanderer anzutreffen waren ( 5 Erdkröten, 5 Knoblauchkröten), hatten wir uns für eine vorgezogene Schließung entschlossen.

Letztes Jahr war das anders: Erdkröten-Anwanderer hatten wir im Mai noch 22 und im Juni 11 Individuen; Bei der Knoblauchkröte waren es 42 bzw. 15 Individuen. Der Unterschied zwischen 2022 und 2021 ergibt sich wohl v.a. durch den sehr trockenen Mai 2022.

## Pferdekoppel Bauer Karl, Alteichwald



*April 2022*

Mit dem Einbau einer größeren Wasser führenden Senke hatte sich für die Kreuzkröte das Jahr 2022 gut angelassen.

Kreuzkröten aus der Frühjahrskohorte konnten wir nicht feststellen.

Ob die Sommerkohorte dann noch aktiv geworden ist, war nicht mehr festzustellen.

Anfang Juni war die Senke trocken gefallen



*Anfang Juni*

Unser Kontrollgang erfolgte zu spät. Sonst hätten wir den Bauern rechtzeitig bitten können, für Wassernachschub zu sorgen.

## Gewässer Riedwiesen

### Ein schlechtes Jahr für die Amphibien

Durch den niedrigen Rheinpegel kam kein Wasser auf die Wiesenflächen. Und bei den neu ausgekofferten Senken ein Bild des Jammers bei 2 der 3 Senken.

Im Januar sah das alles noch sehr erfolgversprechend aus (siehe unten).

Bereits im März waren die Wasserflächen stark zusammengeschrumpft.

Der Rheinpegel im März bei unter 2 m. Nur kurzzeitig (9.-11.4) stieg er im April auf über 4 m an. Und im Mai bewegte er sich um die 2,50 m-Marke. Aktuell (14.6.) bei 2,30 m.

Als Amphibienstütze mussten die wenigen Dauergewässer erhalten. Wir hatten das aber nicht weiter kontrolliert.



*Senke im Januar 2022*



die gleiche Senke Mitte Juno 2022

Eine weitere Senke, Vergleich Januar mit Mitte Juni



*Januar 2022*



*Senke im Juni 2022*

## Eidechsenfläche Brückenbauwerk Friedrichsfeld neues Bauwerk

Nein, nein, völlig daneben, das ist kein Fluchtbunker für die Eidechsen, wenn die Turmfalken im Anflug sind.



*Links hinten die Pyramide, vorn rechts das neue Bauwerk*

Es ist -nennen wir's mangels fehlender Hersteller-Angaben- ein Futterhäuschen für die Eidechsen. Schlüpfen sie durch die gut sichtbaren Löcher in der Aussenwand ins Innere, finden sie dort eingebrachtes Futter. Wie das im Innern aufgebaut ist und wer da welchen Proviant deponiert – die Details werden wir im einzelnen sicher noch erfahren.

Schon erstaunlich, auf welche Ideen der Hersteller kommt.

Text, Fotos : Gremlica